

Antrag der UWG–Stadtratsfraktion Waldkraiburg

Herrn 1. Bürgermeister Pöttsch
Rathaus
84478 Waldkraiburg

Waldkraiburg, den 21.10.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pöttsch,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

Antrag „Machbarkeitsprüfung Christkindlmarkt 2015“

Antrag:

Die UWG beantragt eine Machbarkeitsprüfung und Kostenermittlung für die Verlegung des Christkindlmarkts 2015 vom Sartrouvilleplatz in den Stadtpark oder alternativ an den Stadtplatz. Vorab Befragung der Bevölkerung auf dem Christkindlmarkt 2014 ob der Wunsch zur Verlegung besteht.

Ziel:

Erhöhung der Attraktivität des Christkindlmarkts für die Bevölkerung
Erhöhung der Attraktivität des Christkindlmarkts für die Standbetreiber
Generierung eines Alleinstellungsmerkmals des Christkindlmarktes Waldkraiburg

Begründung:

Durch die örtlichen Gegebenheiten am Sartrouvilleplatz (hohe Hausfassaden, wenig Natur, Straßencharakter usw.) kommt nur schwer Weihnachtsstimmung auf. Mit der Verlegung wird ein größerer Zuspruch in der Bevölkerung beabsichtigt. Weiterhin kann mit einer Steigerung der Attraktivität sowie stimmungsvollere Atmosphäre und dadurch bedingt auch mit höheren Besucherzahlen gerechnet werden. Durch eine zusätzliche größere Flexibilität bei der Standaufstellung kann auch mit einer Erhöhung der Attraktivität und damit verbundenen höheren Umsätzen für die Standbetreiber ausgegangen werden.

Vorschlag für das weitere Vorgehen:

1. Erstellung der Machbarkeitsprüfung
2. Befragung der Bevölkerung auf dem Christkindlmarkt 2014 durch Stadtmarketing
3. Erstellung eines Konzeptes incl. Kosten
4. Verabschiedung des Konzeptes im Stadtrat

Vorschläge der UWG die in die Betrachtung der Machbarkeit einbezogen werden sollten:

- Prüfung der Möglichkeit auf Verlängerung auf zwei bis drei Wochenenden → Attraktivität für Kunsthandwerk?
- Bühne vor Ort nutzen für musikalische Auftritte und Aufführungen (im Stadtpark Seebühne)
- Wegbereitung mittels Hackschnitzel (für Variante Stadtpark)
- Prüfung der Möglichkeit der Stromversorgung über Baumbestand (Variante Stadtpark)
- Aufstellung der Hütten entlang der vorhandenen Wege. (Stadtplatzoval und in die Oststrasse oder Stadtparkhauptwege)
- Für Stadtparkvariante: Schaffung einer Fläche als Treffpunkt auf der zentralen Rasenfläche. Konzentration des Geschehens zur Mitte (Marktplatz-Atmosphäre) Eventuell auch Zelt oder mehrere kleine Zelte (Jurte)
- Stehplatz-Theke über 30-50 Metern aus Baumstämmen und Holzbohlen
- Atmosphäre schaffen durch Beleuchtung in den Bäumen (für beide Varianten)
- Kein Muss für die Standardhütten. Eigenbauten nach Prüfung zulassen

Parallel oder vorgeschaltet zu Erstellung der Machbarkeitsprüfung sollen die Bürger zu diesem Thema über die Stadtinfo und/oder am Christkindlmarkt 2014 befragt werden. Das Ergebnis der Befragung kann für die konzeptionelle Arbeit genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frieder Vielsack
Fraktionsvorsitzender

Andreas Marksteiner
Stadtrat

Christoph Vetter
Stadtrat